



Dokumentation zur Session 5:

Reflektieren mit Kindern (ca. 3-10 Jahre)

Anbieter der Session

Eva Gallistl, Philip Rampp

Dokumentation

Sabine Schlicksupp

Ergebnisse und Erkenntnisse

Bitte nicht zu ausführlich. Besser: Kurz und knapp die relevanten Punkte.

man kann Reflektieren auf Augenhöhe - persönlich 1:1

offen sein für die Gefühle/Aussagen der Kinder im Alltag

Gefühlsuhr* mit den Kindern erarbeiten (um im gegebenen Fall Gefühle ausdrücken zu können)

*oder 12 Fische als Badebuch von Mies van Hout

Symbole benutzen:

Glühbirne - mir ist ein Licht aufgegangen; Kaktus - daran habe ich mir weh getan; Smiley - damit geht es mir gut

Kindern Sprachfähigkeit geben/üben (Bilderbuchfiguren "Du bist wie Snorre")

Je jünger die Kinder sind, desto kleiner sollten die Gruppen sein.

Kinder brauchen einen Schutzraum - wenn sie sich sicher fühlen können sie sich besser öffnen.

Daumen hoch/Daumen runter
Mit den Fingern
Daumen: das fand ich gut
Zeigefinger: darauf möchte ich hinweisen,
Mittelfinger: das war suboptimal
Ringfinger: das war besonders kostbar
Kleiner Finger: das kam zu kurz

Schleichtiere oder Schlümpfe in der Grundschule (Bauernhoftiere; Gruppenrollen, ...)

Schatzkiste und Mülleimer

Skala zwischen Bäumen

Finger zeigen auf (10-1 Finger)

Symbolwürfel

Story cube - als Reflexionsmethode

Fazit

Wenn möglich die Session mit ein bis zwei Sätzen kurz zusammenfassen.

Kinder trennen nicht so zwischen Alltag und Erlebnispädagogik wie wir und Reflektion ist nicht immer nötig.

Man kann Kinder schulen und sie wachsen in eine Sprachfähigkeit hinein.

Beteiligte

Eva Gallistl, Sabine Schlicksupp, Andrea Knauß, Raphael Osiw, Stephanie Grynaeus-Weiß, Silke Kammerer, Markus Staigmiller, Philip Rampp, Simon Wöhrbach, Vick Pum, Franziska